Gastroenterologie 2020 · 15:524–526

<https://doi.org/10.1007/s11377-020-00489-w>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Redaktion

Christine Neumann-Grutzeck, Wiesbaden (v.i.S.d.P.)

Korrespondenzadresse

Berufsverband Deutscher Internisten e.V.

Schöne Aussicht 5

65193 Wiesbaden

Tel.: 0611 18133-0

Fax: 0611 18133-50

info@bdi.de | www.bdi.de

Folgen Sie uns auf

www.facebook.com/lhr.BDI

twitter.com/BDI_eV

[instagram.com/bdi_ev](https://www.instagram.com/bdi_ev)

Sektion Gastroenterologie – Vorsitzende

Prof. Dr. med. J. Labenz

Ev. Jung-Stilling Krankenhaus,
Medizinische Klinik, Wichernstr. 40,
57074 Siegen

Dr. med. Siegfried Heuer

Gastroenterologisches Zentrum
Dr. Heuer, Eckendorfer Str. 91-93,
33609 Bielefeld

Christine Neumann-Grutzeck zur neuen Präsidentin gewählt

Wechsel an der BDI-Spitze: Der neue BDI-Vorstand hat Christine Neumann-Grutzeck zur Präsidentin gewählt. Gemeinsam mit Dr. Norbert Smetak und Dr. Kevin Schulte bildet sie das neue Führungstrio.

Der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) hat eine neue Präsidentin: Christine Neumann-Grutzeck folgt auf Prof. Dr. med. Hans Martin Hoffmeister, der den Verband eineinhalb

Jahre lang geführt hat. Neumann-Grutzeck wurde im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neuen BDI-Vorstandes im Anschluss an die Delegiertenversammlung am 12. September in Berlin gewählt.

Neumann-Grutzeck ist die erste Internistin an der Spitze des BDI und verfügt über reichlich Erfahrung in der Kommunal- und Berufspolitik. Die ehemalige Abgeordnete in der Bezirksversammlung Hamburg-Altona ist stellvertretende Vorsitzende des BDI-Landesverbandes Hamburg, 2. Vorsitzende des Marburger Bundes in Hamburg sowie Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Hamburg. Seit 2016 ist sie Mitglied des BDI-Vorstandes und hatte seit 2019 das Amt der 1. Vizepräsidentin inne. Die 55-jährige Internistin arbeitet in einer diabetologischen Schwerpunktpraxis in Hamburg.

Zum 1. Vizepräsidenten wurde Dr. Norbert Smetak (62) gewählt. Der niedergelassene Kardiologe aus Kirchheim ist seit

2016 Mitglied des Vorstandes. Er wird auch das Amt des Schatzmeisters übernehmen. 2. Vizepräsident des Berufsverbandes ist Dr. Kevin Schulte (34) aus Kiel. Der Nephrologe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein war zuvor zehn Jahre lang als Sprecher der außerordentlichen Mitglieder des BDI-Vorstandes und komplettiert das neue Präsidium.

Das neue Führungstrio will den BDI in den nächsten vier Jahren sowohl strukturell als auch inhaltlich kontinuierlich weiterentwickeln. „Der BDI vertritt die Interessen aller Internistinnen und Internisten, egal ob sie im Krankenhaus, in der haus- oder fachärztlichen Praxis oder als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung tätig sind. Oberstes Ziel bleibt die Freiberuflichkeit unabhängig von der Zugehörigkeit zu den unterschiedlichen Versorgungsbereichen oder der Beschäftigungsform“, so Neumann-Grutzeck.

„Um den Verband zukunfts-fähig zu machen, müssen un-

▲ von links: Dr. med. Norbert Smetak, Christine Neumann-Grutzeck, Dr. med. Kevin Schulte

sere Gremien und politischen Ziele unsere Mitgliederstruktur widerspiegeln. Dafür wollen wir die vorhandenen Ressourcen der Mitglieder und Mandatsträgerinnen und Mandatsträger noch besser nutzen. Wir werden niederschwellige Angebote zur aktiven Mitarbeit im Verband schaffen“, verspricht die neue BDI-Präsidentin.

Neumann-Grutzeck hatte sich mit ihrer Kandidatur gegen Prof. Hans Martin Hoffmeister durchgesetzt, der das Präsidentenamt nach dem Rücktritt von Dr. Hans-Friedrich Spies im Mai 2019 übernommen hatte. Hoffmeister gehört dem BDI-Vorstand weiter als Sprecher der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften an. Ebenfalls scheidet Dr. Ivo Grebe, 2. Vizepräsident und Schatzmeister von 2016–2020, aus dem Präsidium

aus. Der hausärztliche Internist aus Aachen bleibt jedoch, ebenso wie Hoffmeister, Mitglied des neuen Vorstandes. Neumann-Grutzeck würdigt die Arbeit ihrer ausscheidenden Präsidiumscollegen: „Ich möchte mich ausdrücklich bei Hans Martin Hoffmeister und Ivo Grebe für ihr großes Engagement der letzten Jahre bedanken. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz für den BDI haben sie viel für die Innere Medizin erreicht. Ich freue mich, dass beide mit ihrer Expertise den Vorstand weiterhin bereichern.“

Bastian Schroeder

stellv. Geschäftsführer des BDI

Delegiertenversammlung steht ganz im Zeichen der Vorstandswahl

Mit einigen Monaten Verzögerung hat die Delegiertenversammlung des BDI am 12. September in Berlin stattgefunden. Im Zentrum stand die Neuwahl des BDI-Vorstandes, der einige neue Gesichter aufweist.

Die Delegiertenversammlung, die traditionell im Rahmen des DGIM-Kongresses in Wiesbaden abgehalten werden sollte, war im April – wie auch der Kongress selbst – der COVID-19-Pandemie zum Opfer gefallen. Somit mussten auch

die Vorstandswahlen verschoben werden. Nachdem der Vorstand sich in Anbetracht der Wahlen deutlich für eine Präsenzveranstaltung ausgesprochen hatte, galt es bis zum letzten Moment als unsicher, ob die Veranstaltung wie geplant möglich sein würde. Letztendlich konnten sowohl die Delegiertenversammlung als auch weitere Gremiensitzungen am 11. und 12. September 2020 unter entsprechenden Hygieneauflagen im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin nachgeholt werden.

Das dominierende Thema des Wochenendes war augenfällig die Neuwahl des Vorstandes. Die Delegiertenversammlung wählt alle vier Jahre zehn der insgesamt 14 Vorstandsmitglieder. Als geborene Mitglieder ergänzen die Sprecher der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften, Landesverbände sowie der außerordentlichen Mitglieder den Vorstand. Zudem ist die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin berechtigt, ein Mitglied in den BDI-Vorstand zu entsenden. Das Präsidium, das die Geschicke des Berufsverbands lenkt, wird aus der Mitte des BDI-Vorstandes gewählt.

Am Vorabend der Delegiertenversammlung wurde Prof. Hans Martin Hoffmeister als Sprecher der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften bestätigt. Dr. Hans Reinhard Pies konnte sein Amt als Sprecher der Landesverbände gegen Herausforderer Bernd Helmecke verteidigen.

Die außerordentlichen Mitglieder wählten Dr. Cornelius Weiß zu ihrem Sprecher. Er beerbt Dr. Kevin Schulte, der die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie die Studentinnen und Studenten acht Jahre lang vertreten hatte.

Zur Delegiertenversammlung am Samstag waren 69 der insgesamt 88 Delegierten nach Berlin gereist. Sie erlebten eine konzentrierte Aussprache zu den berufspolitischen Schwerpunktthemen des BDI der letzten Monate. Neben den umfassenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Internistinnen und Internisten in Klinik und Praxis standen die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) sowie die zunehmende Bedeutung von Internistinnen und Internisten in der hausärztlichen Versorgung im Zentrum der Diskussion. Einigkeit bestand vor allem beim Umgang mit der Landarztquote, die der BDI in zahlreichen Bundesländern zuletzt kritisch begleitet hat und im Sinne der hausärztlichen Internisten und Internisten erfolgreich mitgestalten konnte. Auch die vom BDI seit vielen Jahren mit Nachdruck formulierte Forderung nach der Einführung des Facharztes für Innere Medizin und Infektiologie wurde ausgiebig diskutiert und durch einen Antrag erneut bekräftigt.

Der zweite Teil der Delegiertenversammlung stand ganz im Fokus der Neuwahl des Vor-

▲ *Vordere Reihe von links:* Prof. Dr. med. Petra-Maria Schumm-Draeger, Dr. med. Kevin Schulte, Christine Neumann-Grutzeck, Dr. med. Norbert Smetak, Prof. Dr. med. Michael Denking. *Mittlere Reihe von links:* Prof. Dr. med. Andrew Ullmann, Dr. med. Hans-Friedrich Spies, Dr. med. Maria Klose, Prof. Dr. med. Georg Ertl. *Hintere Reihe von links:* Tilo Radau, Dr. med. Cornelius Weiß, Dr. med. Hans-Reinhard Pies, Dr. med. Ivo Grebe, Dr. med. Thomas Schmidt, Prof. Dr. med. Hans Martin Hoffmeister

standes. Die Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich bereits im Vorfeld der Wahl zu ihren berufspolitischen Zielen geäußert (BDI aktuell berichtete in der Ausgabe 09/2020). Entsprechend strukturiert und sachlich fiel die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten aus. Im ersten Wahlgang konnten sodann neun von zehn Vorstandsposten vergeben werden. Einzig um den letzten zu vergeben Platz mussten die Delegierten in einer Stichwahl, in der Dr. Thomas Schmidt sich gegen Bernd Helmecke durchsetzen konnte, noch einmal an die Wahlurne treten.

Im Vergleich zur vergangenen Legislaturperiode verändert sich der Vorstand auf drei Positionen und erhält damit ein jüngeres und weiblicheres Gesicht.

Dr. Maria Klose, Prof. Andrew Ullmann, MdB und Dr. Kevin Schulte, jetzt als ordentliches Mitglied, ziehen neu in den BDI-Vorstand ein.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Klaus-Friedrich Bodmann, Dr. Klaus Heger und Bernd Helmecke scheiden hingegen aus. „Auch bei ihnen möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes und des BDI ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken. Alle drei haben den BDI in den letzten Jahren maßgeblich mitgestaltet und wir würden uns freuen, wenn sie auch in Zukunft die Arbeit des Verbandes aktiv mitgestalten“, erklärt BDI-Präsidentin Christine Neumann-Grutzeck.

Bastian Schroeder
stellv. Geschäftsführer des BDI